Mein Lieblingsort

Wo der Bär haust

Kindergärtnerin Sibylle Rüegg *geht mit ihrer Waldspielgruppe am liebsten auf den Picknick- und Spielplatz Summerhalden, der sich mitten im Wald auf der Sichtern befindet. Nicht wegen den Spielgeräten, sondern weil die Kinder hier auf den Felsen herum klettern, Geschichten erfinden und die Natur entdecken können.*

Wir kommen im Frühling, Sommer, Herbst und Winter hierher, und es ist in jeder Jahreszeit verschieden. Im Sommer kann man sich einfach gemütlich hinsetzen und eine Geschichte erzählen oder basteln. Im Winter oder wenn es regnet, wird es zwar abenteuerlicher und es verbindet auf eine Art auch, aber man muss sich dann viel bewegen, um warm zu bleiben. Feuer spielt auch eine grosse Rolle – das ist im Winter das Erste, was wir machen. Wir kochen auch mit einem Kochtopf und essen alles ab dem Feuer.

Dieser Platz wirkt auf mich geborgen und geschützt. Toll finde ich diese Felswand, wo die Kinder klettern können. Dort oben hat es eine Höhle, das ist für sie spannend. Diese Wand hat ein bisschen etwas Märchenhaftes, etwas Wildes. Wir hatten einmal eine Geschichte mit einem Bär, und dort oben wohnte er. Das war eine Zeit lang unser Lieblingsspiel: «Komm, wir gehen auf Bärenjagd!» Wir mussten durch den Wald, durchs Wasser – nur in der Fantasie natürlich, aber die Kinder sind ja darin gut. Dieser Platz hat aber auch eine gewisse Weite, obwohl er mitten im Wald ist. Das Gute ist, dass es hier niemanden stört, wenn die Kinder mal ein bisschen laut sind. Im Gegenteil, die Hundebesitzer, die hier immer durchkommen, kennen uns und freuen sich.

Früher war es normal, dass die Kinder in der Natur spielten. Heute, wo alles so dicht bebaut ist, viele in einer Wohnung wohnen und draussen so viele Gefahren lauern, ist oft die Möglichkeit dazu nicht da. Ein Kind will sich aber von Natur aus bewegen, und wenn es im Freien ist, lernt es automatisch. Und es hat vor allem eine Realität: Ein Stück Holz ist so schwer, ein Stück Stein ist so schwer – es ist nicht Plastik, es ist nicht nur am Fernsehen. Das Kind kann es selber erleben.

Steine begeistern die Kinder, Moos war auch einmal ein Thema, und im Herbst ist es der Hit, wenn sie sich in den Blätterhaufen verstecken und auf dem Laub hinunter rutschen können. Es hat auch Nüsse und Beeren hier, aber sie dürfen nichts einfach essen, sie müssen alles zuerst zeigen. Im Frühling haben wir einmal frische Buchenblätter gegessen, das war für die Kinder auch ein Erlebnis.

Bäume sind auch nur Menschen:

Sie gedeihen, wenn man richtig mit ihnen umgeht. Und das kann nur, wer sie kennt und gern hat. So wie der ***Baumpflegespezialist Martin Müller*** *aus Nusshof.*

So einer weiss, welche Bäume in welche Böden, Klimata, Licht- und Platzverhältnisse passen; wie man sie pflanzt; wann und wie man sie schneidet und pflegt, von der Wurzel bis zur Krone. So einer kennt die einzelnen Baumarten bis in die letzten Astspitzen hinaus; Lebensvorgänge, Holzanatomie, Baummechanik, Baumorgane.

So einer kennt auch die Bedürfnisse von Baumbesitzern und anderen Menschen, die sich an Bäumen erfreuen: Grösse, Form, Lichtverhältnisse, Stabilität, die richtige Wuchsrichtung und die Rechte der Nachbarschaft... Martin Müller kommt mit seinen seinen Fachleuten und seiner High-Tech-Geräteschaft — und mit viel Leidenschaft und Freude an den Bäumen!

Bäumige Kurse erteilt Martin Müller allen, die sich für Biologie und die Pflege von Zier-, Park- und Strassenbäumen interessieren. info@baumschnittkurs.ch

Vita Arborea Wald- und Baumpflege GmbH
Im Höfli 2, 4453 Nusshof, 061 971 50 90
martin.mueller@vita-arborea.ch
www.vita-arborea.ch